

Die serienmäßige, moderne Marlin 1895 Dark Series mit taktischen Ausstattungsmerkmalen steht bei Lever-Action-Enthusiasten hoch im Kurs. Wir haben den Unterhebelrepetierer als Custom-Umbau des spezialisierten Büchsenmachermeisters Kai Hauck ausführlich getestet.



Dynamisches Duo: Oben der Hauck-Custom-Umbau der Marlin 1895 Dark und darunter die serienmäßige Standardausführung der Lever-Action-Büchse in .45-70 Government.

Komm auf die dunkle Seite der Macht! Der traditionsreiche, bereits 1870 gegründete US-Hersteller Marlin Firearms – seit 2020 zu Sturm, Ruger & Co., Inc. gehörend – offeriert die Dark Series als Modell 1895 in .45-70 Government, Modell 336 in .30-30 Winchester sowie Modell 1894 in .44 Magnum und .357 Magnum. In den beiden erstgenannten Kalibern nehmen die Röhrenmagazine unterhalb des Laufes fünf, in den beiden letztgenannten Kalibern acht Patronen auf. Die Unterhebelrepetierbüchsen besitzen in allen vier Kalibern eine Lauflänge von 16,17“ (410 mm) und sind auch hinsichtlich der weiteren Ausstattung identisch.

Hierzu zählen ab Werk:

- Hinterschaft aus nylonverstärktem Polymerkunststoff und Leichtmetall-Vorderschaft, beide mit M-LOK-Schnittstellen
- Kaltgehämmerter Lauf (in .45-70 mit 1-20“-Drall) mit 11/16“-24 Mündungsgewinde mit Mündungsbremse und Abdeckblende
- Lange Picatinny-Schiene auf der Systemkastenoberseite für die Optikmontage
- Mechanische Visierung mit justierbarer Ghost-Ring-Kimme und Korn mit Fiberstab
- Hartstoffbeschichteter Verschluss und (vergrößerter) Unterhebel für maximale Verschleißfestigkeit im Dauereinsatz
- Torx-Schrauben von Wren Metal Works
- Schnittstellen für Schnellwechsel-Riemenbügelösen am Hinterschaft und an der Handschutzfront für Zwei-Punkt-Trageriemen
- schwarzes Cerakote-Oberflächenfinish.

Mit der Dark Series unternimmt der Großserienhersteller Marlin Firearms den Versuch, ein Stück vom Kuchen des boo-

menden Marktes der taktischen Unterhebelrepetiergewehre abzubekommen, der bisher ausschließlich von Büchsenmachern und spezialisierten Tuning Parts-Herstellern bedient wurde. Der Trend der taktischen Lever Action-Gewehre wurde vor allem auch vom populären US-Schießausbilder Chris Costa ausgelöst, der ein großer „Lever Action Rifle“-Befürworter ist. Chris Costa war an der Schießschule Magpul Dynamics beteiligt und betreibt heute seine eigene Schule namens Costa Ludus (www.costaludus.com). Der Markt an US-Tuningfirmen, die spezialisierte Tuningteile für Lever Actions offerieren, ist mächtig gewachsen. Hersteller wie Ranger Point Precision oder Midwest Industries bieten Nachrüstteile in Hülle und Fülle an (siehe auch www.midwestindustriesinc.com und www.rangerpointstore.com).

Marlin Modell 1895

Die aktuelle Lever-Action-Büchse mit dem „Tactical Touch“ fußt auf dem geschichtsträchtigen, gleichnamigen Modell, das mit der Seriennummer 131,180 am 27. November 1895 fertiggestellt und 1896 erstmals im Katalog gelistet wurde. Vor 130 Jahren wurde das Marlin Modell 1895 in Kalibern wie .38-56, .40-65, .40-82, .45-70 und .45-90 eingerichtet. Schon damals war der Variantenreichtum mit unterschiedlichen Schäftungen und Lauflängen sowie schnell zerlegbaren „Take Down“-Ausführungen erstaunlich und die Kaliberpalette wurde bis zur Produktionseinstellung des originären Modells 1895 im Jahre 1917 natürlich auch auf rauchschwaches Pulver umgestellt und stetig erweitert.

1972 erfolgte eine „New Model 1895“-Neuauflage auf Basis des bewährten, robusten Modell 336-Gehäuses, auch in Stainless Steel-Ausführungen oder im hauseigenen Kaliber .450 Marlin.

Randnotiz: Die „Cross Bolt Safety“ (CBS) – also die Druckknopfsicherung am Gehäuse – wurde 1984 bei allen Marlin Lever Actions eingeführt.

Aktuell findet man im Marlin-Portfolio das Modell 1895 in .45-70 Govt. in den Baureihen:

- SBL (Stainless Big Loop) mit grauem Laminatholzschäft, Hauptbauteilen aus poliertem, rostträgem Stahl, 19,10“-Lauf mit Mündungsgewinde und Magazinkapazität für sechs Patronen,
- Trapper mit schwarzem Schichtholz- oder Magpul ELG-Schaft, Stainless Steel-Hauptbaugruppen, 16,17“-Lauf, Magazinkapazität für fünf Patronen,

Haucksche Hebelwirkung!



Taktische Modernisierung: Die Dark Series in den zwei Gewehrkalibern .45-70 Govt. und .30-30 Win. sowie den beiden Kurzwaffenkalibern .44 und .357 Mag. besticht durch ihre moderne Ausstattung.

- Guide Gun mit braunem Laminatholzschaft, brünierten Stahlteilen, 19,10“-Lauf und Röhrenmagazin mit einem Fassungsvermögen für sechs Patronen,
- sowie der hier vorgestellten Dark Series, die beispielsweise keinen spiralgefluteten Verschluss wie andere 1895er-Modelle besitzt und von Hause aus mit

Torx-Schrauben von Wren Metal Works ausgestattet ist. Vorteil: keine abgewetzten Schlitzschrauben mehr. Nachteil: bei nicht feinfühlig-sachgemäßer Verwendung des Torx-Schraubendrehers können der Carrier und das Schlagstück in ihrer Bewegung beeinträchtigt

werden, weil man das Systemgehäuse durch zu starke Schraubenanzugsmomente zusammendrückt. Darum offeriert der US-Hersteller Wren Metal Works auch Bedienungsanleitungen mit definierten Drehmomenten für ihre Torx-Schrauben für unterschiedliche Lever-Action-Fabrikate von Henry, Marlin oder Rossi (www.wrenmetalworks.com).

Technische Daten der Marlin 1895 Dark Series Hauck Custom in .45-70 Govt.	
System:	Unterhebelrepetierbüchse
Lauf:	16,17"/410 mm langer, kaltgehämmerter Lauf mit 1-20"-Drall und 11/16"-24-Mündungsgewinde mit Hauck-Dreikammer-Kompensator
Schaft:	Polymerkunststoff-Hinterschaft und Leichtmetall-Vorderschaft mit M-LOK-Schnittstellen und beidseitigen QD-Buchsen
Magazin:	Röhrenmagazin mit einer Kapazität für 5 Patronen
Abzug:	Direktabzug, gemessenes Abzugsgewicht 694 Gramm
Sicherung:	Zwei-Positionen-Druckknopfsicherung im Systemgehäuse, blockiert den Weg des Schlagstücks
Länge:	93,5 cm
Gewicht:	3.200 Gramm
Preis:	2.644 Euro (Marlin 1895 Dark Standard: 1.999 Euro)

Marlin 1895 Dark „Hauck Custom“

Um es auf die Spitze zu treiben, bestellten wir beim renommierten Büchsenmachermeister und Lever-Action-Spezialisten Kai Hauck aus



Der Hauck Custom-Umbau mit Henneberger HMS Weaver-Festmontage, Leupold VX5 HD in 2-10x42 und Harris-Zweibein.



Bei der Hauck-Custom wurde die Unterhebelrepetiermechanik perfekt überarbeitet, was für leichtgängige, geschmeidige Handhabungsabläufe sorgt.

Neustadt an der Weinstraße eine fachmännisch überarbeitete Marlin 1895 Dark, aufgerüstet mit einer Henneberger HMS Weaver-Festmontage und einem Leupold VX5 HD-Zielfernrohr 2-10x42 CDS-ZL2. Die rund 3,2 kg schwere Marlin 1895 Dark hinterlässt schon in der serienmäßigen Standardausführung hinsichtlich des Verarbeitungsniveaus einen ordentlichen Gesamteindruck. Im direkten Vergleich zwischen der Standard- und der Custom-Ausführung ist der Repetiervorgang der getunten Ausführung weitaus geschmeidiger und der Abzug löst bei niedrigem Abzugsgewicht und sauberer Charakteristik aus. Bei der Serienwaffe bricht der Abzug nach der Überwindung eines Abzugsgewichtes von 2.800 Gramm. Bei der Hauck Custom sind es gerade noch rund 700 Gramm! Der in Ferlach studierte Diplom-Ingenieur des Waffenbaus und Büchsenmachermeister muss im Detail zahlreiche Arbeitsschritte vollführen, um dieses traumhafte Ergebnis zu realisieren. Bei der Systemüberarbeitung legt der Spezialist großen Wert auf das Timing bei der Zuführung der Patrone und des Spannen des Hahnes. Überarbeitet werden der Carrier (Zuführung/Wippe im System) und der Hahn. Der Auszieher wurde ebenso wie der Ejektor minimal in der Geometrie abgeändert. Die Cerakote-Beschichtung an der Verschlusslaufbahn im Systemgehäuse wurde mit Polierleinen entfernt. Bei der Abzugsüberarbeitung wird folgendes durchgeführt: Die Hahnraute wird leicht im Winkel verändert und nicht zurückgesetzt, der obere Punkt, wenn Hahn und Abzugsraute einrasten, bleibt



Der Büchsenmachermeister modifizierte den Hammer dergestalt, dass er sich auch bei tiefmontierter Optik bestens bedienen lässt.





Der werksseitige und der von Hauck überarbeitete Abzug im Vergleich. Eine Abzugsgewichtsreduzierung von rund 2.100 Gramm (!) bei verbesserter Charakteristik sind die erfreulichen Ergebnisse der Bemühungen.

bestehen. Würde die Raste zurückgesetzt werden, dann würde das Schlagstück weiter leicht nach vorne kippen, woraus das typische, unbeliebte Hakeln resultiert, wenn man repetiert. Die Abzugsraste wird in ihrer Rastgeometrie verändert. Die Abzugszunge wird mit zwei Bohrungen versehen, in die Druckfedern mit unterschiedlichen Durchmessern eingelegt werden. Die Federn drücken die Abzugszunge in die hintere Position, wodurch der Vorweg

der Marlin-Werksabzüge eliminiert wird. Der Abzug steht am hinteren Totpunkt und weist kein Längsspiel auf. Bei Lever Actions in Kurz- und Langwaffenkalibern kann Hauck je nach Einsatzzweck und Kundenwunsch Abzugsgewichte von rund 800 bis 1.100 Gramm einregulieren – ein Traum! Schlussendlich wurde das Schlagstück modifiziert und noch neu brüniert, sodas jedwede nachträgliche Veränderungen äußerlich nicht sichtbar sind. Zu-

dem wurde die werksseitige Unterhebel-Achschraube durch ein verbessertes, komfortabel zu bedienendes Exemplar ersetzt. Bei unserer Marlin 1895 Dark in .45-70 Govt. tauschte Hauck den werksseitigen Mündungsaufsatz gegen einen deutlich effektiveren Kompensator Marke Eigenbau mit drei Expansionskammern aus, der durch seine riesigen Prallflächen den Rückstoß spürbar reduziert. Zu beachten gilt hierbei, dass eine deutliche Treffpunktverlagerung auftritt, wenn man ohne und mit Kompensator schießt. Last but not least, wurde der Unterhebel mit einer handschonenden Paracord-Wicklung umkleidet. Ein Job, den ein Freund von Kai Hauck mit handwerklichem Geschick und Geduld ausführt.

Auf dem Schießstand

Aufgerüstet mit Montage, Zielfernrohr und Zweibein, ging es mit der Marlin 1895 Dark „Hauck Custom“ auf den Schießstand, um die Schussleistung mit fünf Fabrikmunitionssorten mit Geschossge-
wichten von 250 Grains (16,1 Gramm)



Polymer-Hinterschaft und Leichtmetall-Vorderschaft sind mit M-LOK-Schnittstellen versehen. Wir nutzten dieselben für die Anbringung einer ARCA-Schiene an der Vorderschaftunterseite als solide Basis für das Zweibein.

bis 405 Grains (26,2 Gramm) mit jeweils 5er-Gruppen auf 100 m sitzend aufgelegt unter Verwendung einer Sandsackauflage zu überprüfen. Der butterweiche Repetier-vorgang in Kombination mit dem hoch-kultivierten 700-Gramm-Abzug bereitete jede Menge Freude, wobei der Kompen-sator den Rückstoß und die Mündungs-auslenkung so weit reduzierte, dass nur noch ein kräftiges stets kontrollierbares,

geradliniges Schieben in die Schützen-schulter übrig blieb. Mit der Sellier & Bel-lot mit dem schweren Teilmantelgeschoss realisierten wir das Bestresultat von 31 mm, wobei die WM Bullets-Laborierung mit dem 295 Grains (19,1 Gramm) schwe-ren Blei-Flachkopfgeschoss mit 32 mm nur theoretisch „schlechter“ abschnitt. Zwei 41-mm-Gruppen produzierten wir mit den beiden Hornady-„Leverevolution“-Labo-

rierungen, die mit ihren weichen „Flex Tip“-Kunststoff-Geschosspitzen speziell für die Röhrenmagazine von Unterhebel-repetierbüchsen konzipiert wurden. Die bleifreie Hornady 250 Grains MonoFlex besitzt ein Kupfermassivgeschoss, das auf der Jagd ein hohes Geschossrestgewicht und durch die Flex-Tip-Spitze auch bei nied-rigen Geschwindigkeiten eine maximale Expansion verspricht. Das Schlusslicht mit

Schussleistung der Marlin 1895 Dark Series Hauck Custom in .45-70 Govt.					
Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ	Laborierung	v ₃ (m/s)	v ₃ Diff. (m/s)	Energie (Joule)	Präzision (mm) auf 100 m
250 Hornady MonoFlex	Hornady Leverevolution Fabrikpatrone	627	6	3.184	41
295 WM Bullets Lead FP	WM Bullets Fabrikpatrone	412	8	1.621	32
300 Remington SJHP	Remington Fabrikpatrone	552	19	2.955	48
325 Hornady FTX	Hornady Leverevolution Fabrikpatrone	595	5	3.728	29
405 S&B SP	Sellier & Bellot Fabrikpatrone	414	11	2.245	31
Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: FP = Flat Point. FTX = Flex Tip eXpand. SJHP = Semi Jacketed Hollow Point. SP = Soft Point. Die Geschoss-geschwindigkeit (v ₃ in Meter pro Sekunde) wurde mit einem Garmin Zero C1 Pro Chronographen gemessen. Die Präzisionsüber-prüfung erfolgte mit je einer 5-Schuss-Gruppe unter Verwendung eines vorderen Zweibeins und einer hinteren Sandsackauflage auf der 100-Meter-Distanz. Visierung: Leupold VX5 2-10x42. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinanderlie-genden Schusslochmitten.					



Vergleich der werksseitig montierten Original-Mündungsbremse (oben) im Vergleich zum Hauck-Kompensator (unten), der mit seinen drei großen Expansionskammern und Prallflächen ganze Arbeit leistet.



Die Paracord-Umwicklung am Unterhebel ist keineswegs nur bloße Zierde, sondern schon die Hand bei schnelleren Repetiervorgängen in Serie.



Die mechanische Visierung mit Ghost-Ring-Kimme und Korn mit Balkeneinlage. In der originalen US-Version besitzt das Korn einen Fiberstab und einen integrierten Tritium-Ring.



Oldie but Goldie: Die über 150 Jahre alte Patrone .45-70 Govt. ist aufgrund ihrer üppigen Dimensionen auch heute noch eine imposante Erscheinung und das Gegenteil von all den hypermodernen, flachschießenden Gewehrkalibern mit steilen Schulterwinkeln und VLD-Geschossen.

48 mm bildete die Remington 300 Grains (19,4 Gramm) Teilmantel-Hohlspitz-Laborierung.

caliber-Fazit

Der deutsche Importeur und Großhändler Helmut Hofmann aus Mellrichstadt in der Rhön gibt einen unverbindlichen Verkaufspreis von 1.999 Euro für die Marlin 1895 Dark an. Alle ausgeführten

Patronensteckbrief	
Kaliber:	.45-70 Government
Einführungsjahr:	1873
Geschossdiameter:	.458"/11,63 mm
Hülsenvolumen:	75,5 Grains (4,9 Gramm)
Bodendurchmesser:	15,4 mm
max. Hülsenlänge:	53,5 mm
max. Patronenlänge:	64,8 mm
max. Gasdruck:	2.200 bar
Zündhütchen:	Large Rifle/5,33 mm



Die fünf Fabrikmunitionssorten unseres Tests (von links): Hornady 250 grs. Monoflex, WM Bullets 295 grs. Blei-Flachkopf, Remington 300 grs. SJHP, Hornady 325 grs. FTX und Sellier & Bellot 405 grs. SP.

.45-70 Government

Auch nach über 150 Jahren ist die für das Springfield-Gewehr Modell 1873 im gleichen Jahr bei den US-Streitkräften eingeführte Patrone aufgrund ihrer üppigen Dimensionen eine imposante Erscheinung. Ihre Bezeichnung setzt sich zum einen aus dem Geschossdurchmesser .45" (exakt .457"/11,61 mm bis .458"/11,63 mm) sowie der 70 Grains (4,5 Gramm) wiegenden Schwarzpulvercharge zusammen. Die erste Laborierung beförderte ein 405 Grains (26,2 Gramm) schweres Hohlboden-Bleigeschoss aus dem 32,5" (826 mm) langen Lauf der Springfield Trapdoor-Einzelladerbüchse auf knapp 400 m/s. Obwohl die .45-70 Govt. nach 19 Jahren Dienstzeit bereits durch die .30-40 Krag abgelöst wurde, dauerte es teilweise bis nach 1900, bis alle Truppenteile mit den neuen Krag-Jorgensen 1892-Zylinderverschluss-Mehrladerbüchsen ausgerüstet waren. Ihr großes Revival verdankt die Patrone aber vor allem den Unterhebelrepetierbüchsen wie Marlin 1895 und Winchester 1886. Nachdem die Popularität Mitte der 1930er Jahre so weit gesunken war, dass einige US-Munitionshersteller sie sogar aus dem Fertigungsprogramm nahmen, wurde die .45-70 Govt. als kraftvolles Jagdkaliber in den führigen Lever-Action-Gewehren wieder beliebter. Hinsichtlich der möglichen Geschossgewichte von 250 Grains (16,1 Gramm) bis 500 Grains (32,3 Gramm) und den realisierbaren Energiewerten von rund 2.000 bis über 4.000 Joule ist der Klassiker mit der stark gekrümmten Flugbahnkurve auf weiteren Distanzen sehr flexibel. Aufgrund ihres Geschossdurchmessers und der Geschossmasse sowie der daraus resultierenden, brachialen Stoppwirkung erfreut sich die .45-70 Govt. auch in unseren Breitengraden einer gewissen Beliebtheit als Schwarzwildkaliber auf Drückjagden bei vergleichsweise kurzen Schussentfernungen.

Hauck-Modifikationen würden insgesamt 645 Euro kosten, die Henneberger-Montage liegt im Preis bei 100 Euro, das Leupold VX5-Zielfernrohr bei 1.699 Euro, sodass die hier gezeigte Marlin 1895 Dark „Hauck Custom“ nackt 2.644 Euro und im Komplettpaket mit Montage und ZF 4.443 Euro kosten würde. Eine hübsche Stange Geld, aber als Gegenwert erhält man eine Lever-Action-Büchse, die auf dem Schießstand oder im Revier auf der dynamischen Drückjagd auf Schwarzwild jede Menge Schießspaß und Leistungsvermögen bringt.

Weitere Informationen findet man bei www.marlinfirearms.com, dem deutschen Importeur und Großhändler www.helmuthofmann.de sowie „dem“ deutschen Lever-Action-Büchsenmacher www.Hauck-Waffenbau.net

Text: Stefan Perey, Michael Fischer
Fotos: Michael Fischer